**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Schulblätter
**Band:** 6 (1840)
**Heft:** 11-12

**Buchbesprechung:** Elementar-Naturlehre u. s. w. zum Schul- und Selbstunterricht
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

lichkeit und bloßem Anlernen gleich entfernt. — Hinsichtlich der Form hat er nicht den Wechsel von Frage und Anwort gewählt, wie man nach dem Titel vermuthen möchte. Er hat vielmehr die Sachen so geordnet, wie sie bei einer natürlichen Entwikklung auf einander folgen müssen, um bei jedem Vorschreiten auf das Vorhergehende bauen zu können. Hie und da sind einzelne Fragen eingeschaltet, die bloß anregend wirken sollen. So ist das Buch ganz geeignet, einen Lehrer zu einem bildenden Unterrichte in den Hauptgegenständen der Naturlehre zu befähigen. Die zweite Abtheilung enthält Figuren zwischen dem Text.

---

Elementar-Naturlehre u. s. w. zum Schul- und Selbstunterricht methodisch bearbeitet von J. G. Fischer, Lehrer am Schullehrerseminar in Neuzelle. Mit 3 Kpfrtfln. in Folio. 2te, vielfach vermehrte und verb. Aufl. Braunschweig, Schulbuchhdlg. 1839. 1er Thl. 210 S., 2ter Thl. 219 S. (beide Thle. 21 Bz.)

Diese Schrift ist ursprünglich aus Hellmuths Volksnaturlehre hervorgegangen, welche 7 Auflagen erlebte und nun hier nach des Verf. Tode in einer zweiten Bearbeitung erscheint. Eigentlich aber ist die vorliegende Schrift eine eigene Arbeit des Verf., indem man darin die ältere wohl kaum mehr erkennt; denn Herr Fischer hat so viel Unnützes ausgelassen, Neues hinzugefügt, überhaupt Alles in dem Grade umgearbeitet, daß dadurch eine ganz eigenthümliche Schrift entstanden ist. — Der erste Theil handelt von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von der Bewegung und dem Gleichgewicht fester Körper, vom Wasser, von der Luft und dem Schalle; der zweite von der Wärme, dem Lichte, der Elektrizität, dem Magnetismus und den Lufterscheinungen. Jeder Abschnitt schließt mit Aufforderungen und Fragen zur Wiederholung. — Das Buch umfaßt das ganze Gebiet der Naturlehre in einer Aus-

dehnung, daß es das Bedürfniß eines Jeden, der nicht gerade Naturforscher ist, vollständig befriedigt, indem der Verf. auch die neuen Fortschritte auf diesem Gebiete nicht übersehen hat. Solche Gegenstände, welche in unserer Zeit auf das praktische Leben so großartig einwirken, wie z. B. die Dampfmaschinen, hat er besonders berükksichtigt. — Hie und da eine zu große Breite abgerechnet, ist die Darstellung durchaus gelungen, klar und bestimmt, von der Erfahrung ausgehend und auf sie zurükkführend, so daß die ganze Schrift zu den beßten ihrer Art gerechnet werden muß.

---

## Kurzer Abriß der deutschen Sprache, von Dr. Abr. Heußler, Lehrer am Gymnasium zu Basel. Basel, 1840. Drukk von Seul und Mast.

Dieser Abriß soll nach des Hrn. Verf. Absicht das Nothwendigste aus den Werken von Götzinger, Bekker, Wurst enthalten und als Leitfaden (nicht als Uebungsbuch) für den sprachlehrlichen Unterricht in den vier untern Klassen des baslerschen Gymnasiums dienen. Dabei wird vorausgesetzt, daß die Schüler schon eine ziemliche Sicherheit im Lesen, Schreiben und in der Orthographie besitzen, daher auch den in den dortigen Gemeindeschulen eingeführten (dem Ref. nicht bekannten) sprachlichen Leitfaden gehörig benutzt und durch Denk- und Sprechübungen zu einer gründlichen Erlernung der Muttersprache befähigt worden seien. — Die Musterbeispiele der Deklination und Konjugation sind — zur Erleichterung der Uebersicht — ausgeschieden und in einem Anhang zusammengestellt. Die Orthographie und Interpunktion hat der Herr Verfasser übergangen; jene soll auf praktischem Wege eingeübt werden, und diese schließt sich eng an die Satzlehre an.

Da nach dem Zwekk dieser Schrift die deutsche Sprachlehre im Gymnasium mehr grammatisch behandelt werden und die Erlernung fremder Sprachen einleiten soll; so hat der Herr Verf. nicht die — neuere — entwikkelnde Darstellungsform gewählt, sondern allenthalben